



## Rustikal

Feuer und Boliden: Was für andere lustig aussieht, ist für die Stuntmänner harte Arbeit. Versichert werden sie nicht.

**Vertrauen!** Darum dreht es sich beim Team von STUNT.AT. Egal ob sie auf einem Motorrad stehen, sich mit Kerosin anzünden lassen, den Bundeskanzler bei einem Gschnas eskortieren oder mit rustikalen US-Motor-Monumenten und sieben Tonnen-Truck durchs Land ziehen.

Der Kugelkopf auf der Ladefläche des Dodge RAM 2500 ist nicht einmal so groß wie eine Bowlingkugel. Sondergenehmigung. Einzelanfertigung. Mit dem schwangeren Golfball zieht der Sechs-Liter-Diesel einen

elle österreichische Premiere-ententeam von „Stirb Langsam 4.0“ noch zwei Hummer H2 und ein Hummer H3. Rustikaler geht's nimmer. Vor 15 Jahren, als mit Stunt in Österreich noch niemand etwas anfangen konnte, star-



Ihr Auto

## JETZT NEU: GRANDE PUNTO 75 S



Jetzt sämtliche Fahrzeuge mit einer Komplettgarnitur Winterräder!

**1.4 8V (75 PS) inklusive:**  
Klimaanlage m. Pollenfilter, CD-Radio u. Radiofernbedienung m. 6 Tasten, Zentralverriegelung m. Fernbedienung, Außenspiegel elektr. verstellbar, elektr. Servolenkung Dual-Drive™, Isofix, ABS + EBD.  
**statt € 13.190,-**

Jetzt mit Tageszulassung

**ab € 11.490,-**

Ihr **DENZEL**



GRAZ, Wetzelsdorfer Str. 35, Tel. 0316/507-0, [www.DENZEL.at](http://www.DENZEL.at)

## Geht net

Anhänger von 7,5 Tonnen. Sechs KTM Super Dukes 990 und eine KTM 505 finden ihren Platz darin. STUNT.AT ist auf der Straße. „Ein Höllenmonster“, beschreibt STUNT.AT-Grün-

tete der Ex-Judoka Christian Löschnigg das Unternehmen, seit einem Jahr steht ihm sein langjähriger Freund Mike Haider als Partner zur Seite. Inzwischen besteht das Stammteam aus 25 Mitarbeitern, das

## gibt's net

der Christian Löschnigg den Charakter der KTM 505. Mit dem zweiten Gang geht es ab, für Extremsprünge absolut geeignet, fährt sich die 505er wie ein „Porsche auf einer Go-Kart-Bahn“, resümiert Löschnigg. Stunt-Mitglied Friedl Nöst brach mit dem Offroader schon so manchen Rekord. Auch die Super Duke mit ihren 1000 Kubik sei im Handling mörderisch. Motorisch komplett machen das offi-

bei Bedarf auf bis zu 50 Personen anschwillt. „Wir starten mit einem Fernsehsender ein Stunt-Casting und suchen neue Leute. Die Nachfrage ist enorm“, erzählt Löschnigg, der am Wiener Opernball den Sonderschutz für Richard Lugner und seinen Gast Dita von Teese übernimmt. Und auch beim Birkfelder-Faschingsgschnas wird Bundeskanzler Gusenbauer vom STUNT.AT-Konvoi eskortiert werden.

## Über der Grenze

Zusammen mit Partnern wie KTM, dem Generalimporteur für US-Cars Maxum, Coca Cola und dem Bikewearproduzenten IXS decken die Grazer heute alles ab, wenn es um Show, Veranstaltungen, Marketing und atemberaubendes Zusehen geht.

„Geht net, gibt's net“, bringt es Mike Haider auf den Punkt.

„Von A bis Z machen wir alles. Wir haben KTM-Werksfahrer im Team sowie Pyrotechniker und Motorradakrobaten.“

Auch im Team mit dabei ist Burningman Joe Tödting, der seine Ausbildung in Florida absolviert hat. Der Bursche



Christian Löschnigg: „Vor 15 Jahren hatte noch keiner was von Stunt gehört. Da warst du ein absoluter Exot.“

brennt aber nicht mit Zippo-Benzin, sondern wird mit Kerosin, also Flugzeugbenzin, angeheizt. Freestyle-Rider Gerald Hadolt deckt den Allerwertesten seiner KTM mit Flugzeugaluminium ab.

Der Akrobat verlangt seiner Maschine alles ab. „KTM konnte am Anfang mit Stunt nichts anfangen. Mittlerweile haben sie mit dem Pilotprojekt eines Stuntbikes gestartet“, freut sich Hadolt. Seine Spezialanfertigung verfügt über zwei Bremsanlagen, eine Stunde Training am Tag ist Pflicht.

„Du gehst ja permanent über deine physikalischen Grenzen hinaus“, weiß der Akrobat, der seine Stunts über Monate

und Jahre verfeinert. Die Basis des Ganzen? Vertrauen. „Wir halten Seminare für Firmen ab, wo wir 80 Prozent der Zeit im Outdoor-Bereich arbeiten. In unserem Job ist Vertrauen, Sicherheit und Timing das absolut Wichtigste“, weiß Löschnigg. Feuerwehr und Rettung reißen sich auch in die Liste der Seminarteilnehmer ein.

Ebenfalls 80 Prozent ihrer Zeit nutzt das Team für die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Was Vertrauen und Sicherheit anbelangt, ist die Mannschaft auch sich selbst überlassen. In ganz Europa werden Stuntleute nicht versichert. „Zu gefährlich“, heißt es von der Versicherung.